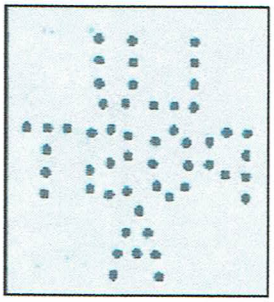
**Besonderheiten.**
**Interne Belege, Sendungen im Orts-, Fern- und Auslandsverkehr, Einzel- und Mehrfachfrankaturen.**

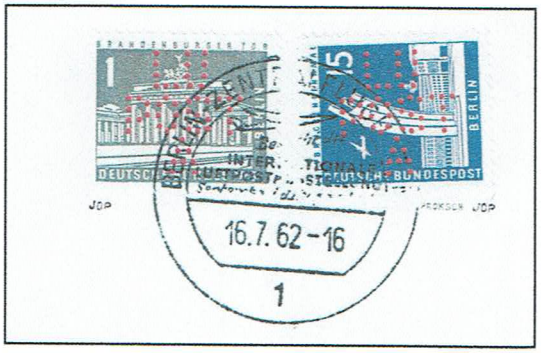
Oben: Blaue 3-DM-Postsparkarte. Bundesdruckerei, Druck: 4.57. Auflage: 90 000 Stück. Abgabedatum: Berlin-Tempelhof, 21.02.61. 50 Pf Sparanreiz mit violettem Einzeiler „NUN SPARE WEITER“ entwertet.

Unten: Luftpost-Nachsendung einer Auslandspostkarte innerhalb Europas.
Berlin-Friedenau 1, 08.06.57. Postkarte aus Wien/Österreich, 04.06.57 nach Westberlin. Dort mit Europa-Luftpostgebühr 15 Pf nachfrankiert und nach Jugoslawien nachgesandt. Ankunft Beorgrad, 09.06.57. Aushändigung an Empfänger, 11.06.57

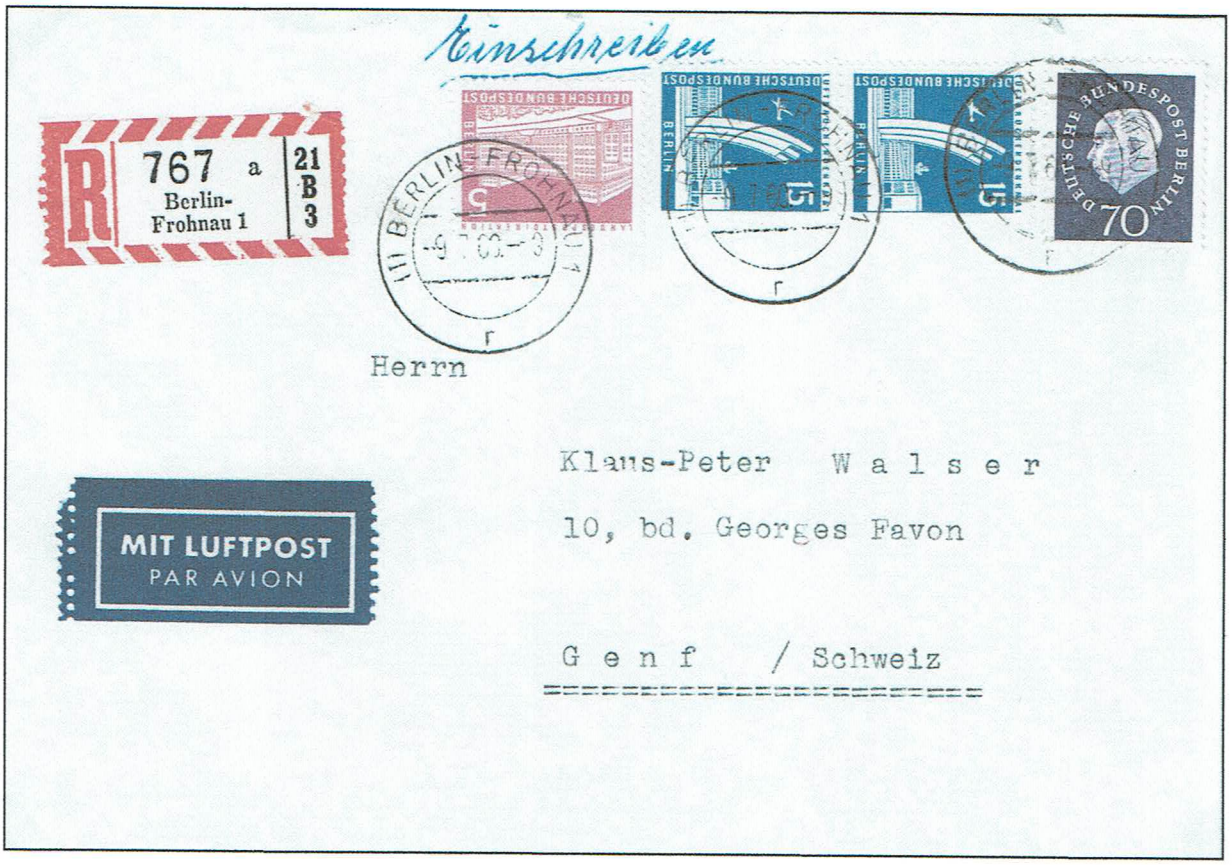
Britischer Poststreik 1971.

Im Jahr 1971, als die Post in Großbritannien streikte, übernahmen Kurierdienste die Aufgaben der Post und gaben aus diesem Anlass eine Vignette heraus, die neben dem Brandenburger Tor auch das Luftbrückendenkmal zeigt und die Postbeförderung nach Berlin symbolisieren sollte.






LUPOSTA-Lochungen.
Zur internationalen Luftpost-Ausstellung Luposta 1962, wurde der 15-Pf-Wert mit einer Lochung LU / POST / A versehen (Auflage: 10 000 Stück). Rechts: Postkarte vom Ersttag 16.07.62 ab Berlin-Zentralflughafen nach Mannheim. Lochungen waren in Westberlin bis zum 31.07.64 erlaubt.

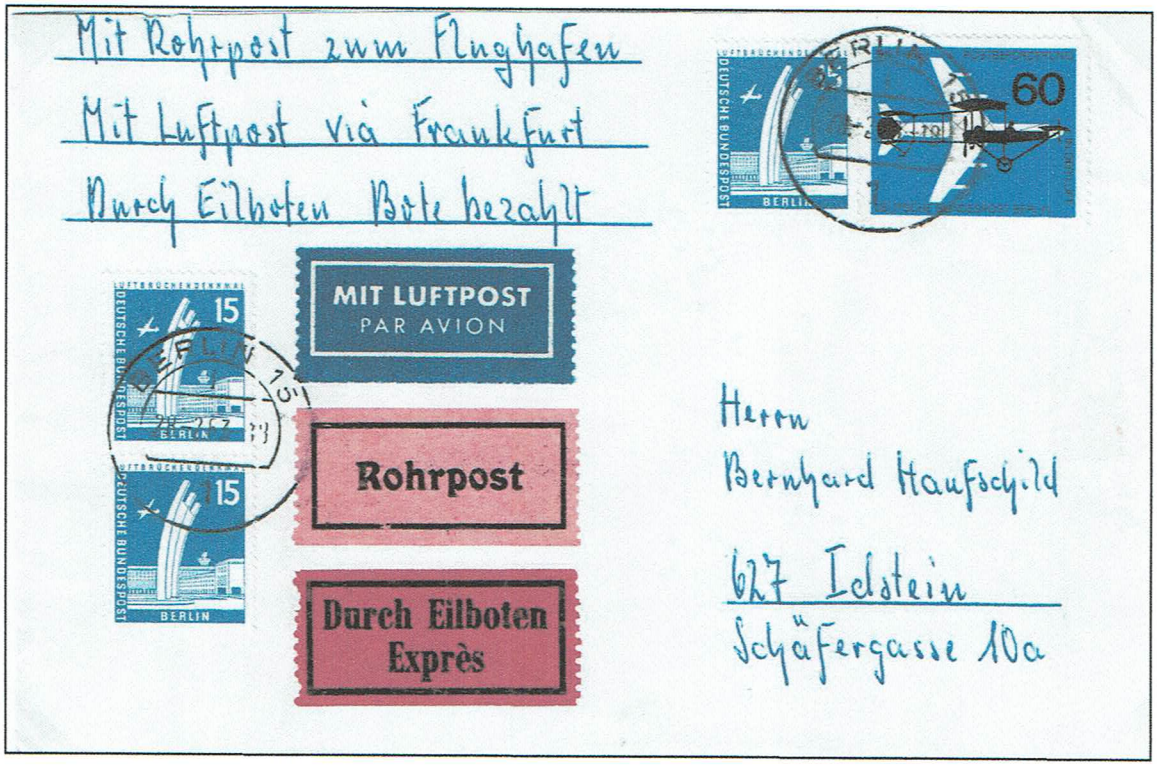



Berlin-Frohnau 1, 09.07.60. Auslandsbrief bis 20 g 40 Pf, Luftpostzuschlag 15 Pf und Einschreiben 50 Pf. Ankunft: Geneve 1, Distr. Lettr. 11.07.60. Europa-Luftpost-Tarif ab 01.07.53 bis 30.06.65.

DDR-Gegenstempel-Fälschung (Typ 2) „Für eine entmilitarisierte / Freie Stadt Westberlin".
Die 11 Gegenstempeltypen der DDR, wurden nur auf der nächsten Ausgabe mit einem Luftbrückendenkmal, Michel-Nr. 188, abgeschlagen. Sendungen mit der Michel-Nr. 145, blieben unbeanstandet.

Abschied von der Rohrpost.

Bereits Anfang Februar 1963, wurde in den Medien über die Einstellung berichtet. Die Landespostdirektion versuchte der Postkundschaft zu vermitteln, dass das 192 km lange Rohrpostnetz nicht wertlos wurde, sondern weiterhin für alle schnellen Sendungen (Luftpost, Eilboten usw.) zur Verfügung steht. Der „Telegraf" vom 06.02.63 berichtete, dass die Einstellung auf einen Beschluss des Bundespostministeriums zurückzuführen sei. Schnelle Sendungen fuhren ab 01.03.63 nun rohrpostgebührenfrei zum Flughafen.

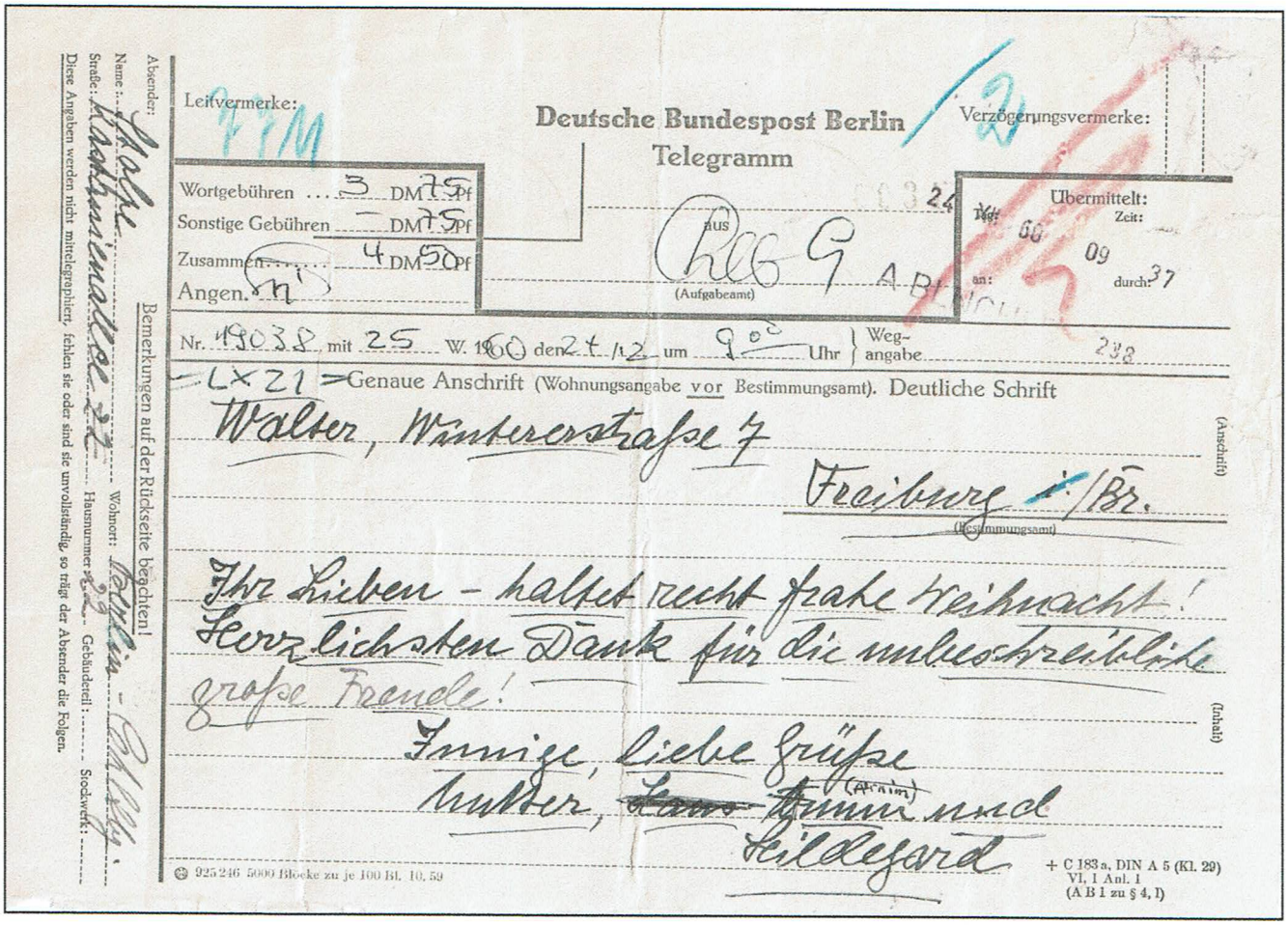



Letzttag 20 Pf Rohrpost- und Letzttag 60 Pf Eilboten-Gebühr.
Berlin 15, 28.02.63. Fernbrief bis 20 g 20 Pf, Rohrpost 20 Pf und Eilboten 60 Pf. AmtsblVf. Nr. 54/1963: Eilige Sendungen sind ab 01.03.63 auf jeden Fall in der Rohrpost zu fahren.

10 Jahre Blockade-Ende.
11.05.1949 - 11.05.1959.
Berlin-Charlottenburg, 11.05.59.

Maifeiern und Luftbrückenanspruch, vereinen die gleiche Zielsetzung:
Frieden, Freiheit, Fortschritt.

Erst am 15. Dezember 1950, aber noch rechtzeitig vor den Weihnachtsfeiertagen, erfolgte die Wiedereinführung von Schmuckblatt-Telegrammen. Der Ersttag in der Bundesrepublik, war auch identisch mit der Aufnahme dieses Dienstes in Westberlin. Zum Ersttag wurde ein geringfügig veränderter Entwurf von Hans Bastainer aus dem Jahre 1929 angeboten. Die schon vor dem Krieg benutzte Bezeichnung LX 7, wurde beibehalten. Bis 1964 wurden ausschließlich A4-Formate angeboten.




Heilig Abend-Aufgabe. Aufgabeformular für ein Schmuckblatt-Telegramm (LX 21 = Weihnachten). Berlin-Charlottenburg 9, 24.12.60, 9.00 Uhr. Postamt (V), Soorstr. 61. Ab 01.10.62 Berlin 19. Weiterleitung/Übermittlung 9.37 Uhr. LX 21 wurde vom 18.12.58 bis 31.05.69 verwendet. Gebühren: 25 Worte je 15 Pf = 3,75 DM im Fernverkehr und Sondergebühr für das Schmuckblatt 75 Pf = 4,50 DM. Rückseite siehe rechts.

Bitte um Mitarbeit.

Sie besitzen Marken-, Beleg- oder Frankatur-Besonderheiten zur Michel-Nr. 145, die diese Zusammenstellung sinnvoll ergänzen können? Bitte senden Sie mir davon eine Kopie oder einen Scan zu, damit Ihre Besonderheit noch nachträglich eingearbeitet werden kann.

Rückseite mit 4,50-DM-Frankatur für ein Schmuckblatt-Telegramm LX 21. Berlin-Charlottenburg 9, 24.12.60. Interne Formulare, dienten oft zum Aufbrauch von nicht häufig verlangten Wertstufen. Hier u. a. auch mit acht 15-Pf-Marken Luftbrückendenkmal.

10. Jahrestag der Einweihung des Luftbrückendenkmals.
Berlin SW 11, 10.07.61. Fernpostkarte 10 Pf und Luftpostzuschlag 5 Pf. Aufgrund der Gültigkeitszeit des 15-Pf-Wertes, konnte dieser sowohl zum 5. wie auch 10. Jahrestag der Einweihung des Luftbrückendenkmals frankiert werden. Auch zusammen mit der Sondermarke, Michel-Nr. 188, die am 12.05.59 zum 10. Jahrestag der Beendigung der Luftbrücke verausgabt wurde, siehe Seite 21.

Berlin-Zentralflughafen, Abfertigungshalle 1964.
Das kleine Zweig-Postamt in der Abfertigungshalle, war die am nächsten zum Luftbrücken-Denkmal gelegene Möglichkeit Post aufzugeben. Ab 24.01.54 konnte Rohrpost auch über SW 11 – SW 61 - SW 29 direkt zum Flughafen-Postamt gefahren werden, was seine Bedeutung immens erhöhte.

**10.07.56 - 31.12.64.**
**15-Pf-Einzelfrankaturen auf Grundversendungsarten (Inland) ohne Zusatzdienste.**

| | | | |
|---|---|---|---|
| Postkarte | Fernverkehr | vom 01.03.63 | bis 31.12.64 |
| Drucksache | über 50 - 100 g | vom 01.07.54 | bis 28.02.63 |
| Drucksache | über 20 - 50 g | vom 01.03.63 | bis 31.12.64 |
| Briefdrucksache | Standard-Drucksache. | vom 01.03.63 | bis 31.12.64 |
| DS zu erm. Gebühr | über 100 - 250 g | vom 01.07.54 | bis 28.02.63 |
| DS zu erm. Gebühr | über 50 - 100 g | vom 01.03.63 | bis 31.12.64 |
| Büchersendung | über 50 - 100 g | vom 01.08.64 | bis 31.12.64 |
| Warenprobe | über 50 - 100 g | vom 01.07.54 | bis 28.02.63 |
| Warenprobe | über Standard-Wp. | vom 01.03.63 | bis 31.12.64 |
| Anschriftenprüfung | Einzelauftrag | vom 01.03.63 | bis 31.12.64 |

Während der Gültigkeitszeit des 15-Pf-Wertes (10.07.56 bis 31.12.64), sind die oben genannten Tarifabschnitte zu berücksichtigen. Im 1. Tarif vom 10.07.56 bis 28.02.63, gab es nur vier realistische Möglichkeiten 15-Pf-Einzelfrankaturen ohne Zusatzdienst zu dokumentieren. Zahlkarten bis 10 DM im Tarif 10.07.56 bis 31.08.62, für die ebenfalls eine Gebühr von 15 Pf erforderlich wurde, konnten bisher auch in Portostufensammlungen nicht nachgewiesen werden.

1961/1962 kam die Nachfolge-Dauerserie „Bedeutende Deutsche" an die Schalter, der 15-Pf-Wert Martin Luther am 18.09.61. Die Dauerserie „Berliner Stadtbilder II", wurde bis zum Ausverkauf abgegeben. Ab wann genau keine Schalterabgaben mehr erfolgten, ist nicht bekannt. Als am 01.03.63 der neue Tarif in Kraft trat, war der 15-Pf-Wert „Luftbrückendenkmal" nur noch in kleinen Restbeständen bzw. in Privathand vorhanden. Alle 15-Pf-Frankaturen ab 01.03.63 sind als extrem selten einzustufen und werden kaum einmal angeboten. Eine häufig vorkommende 15-Pf-Luftpost-Fernpostkarte, möglich bis 28.02.63, ist als gewöhnliche Fernpostkarte ab 01.03.63 selbst von Portostufen-Spezialisten selten vorzeigbar.

Als weitere selten vorkommende Sendungsart, ist die Büchersendung ab 01.08.64 in der 2. Gewichtsstufe zu berücksichtigen. Ferner können 15-Pf-Einzelfrankaturen auch immer wieder einmal auf internen Postbelegen vorhanden sein (z. B. Gebührenmeldungen). Obwohl als 15-Pf-Einzelfrankatur sichtbar, sind ansonsten gebührenfreie Belege im Inland mit z. B. Luftpostzusatz für ein Gewicht über 40 - 60 g nicht den Einzel-, sondern Mischfrankaturen zuzuordnen.

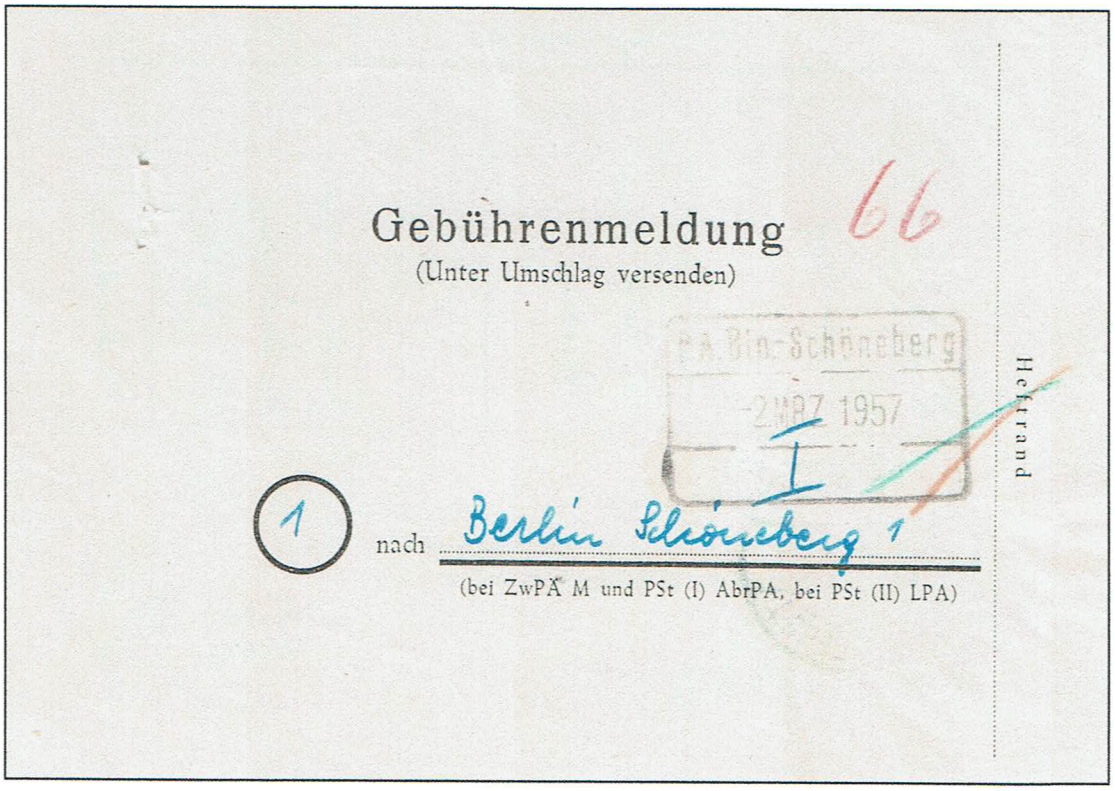
Zu beachten sind auch amtliche Postkarten-Ganzsachen (P41), die als gewöhnliche Fernpostkarten aufgebraucht wurden und bei denen der aufgedruckte Luftpostaufkleber zur Vermeidung von Nachgebühren überklebt wurde.

**15-Pf-Einzelfrankaturen auf Grundversendungsarten mit Luftpostzusatz.**

15-Pf-Einzelfrankaturen, entstanden durch eine Grundversendungsart und einen Zusatzdienst, z. B. Luftpost-Fernpostkarte (10 Pf und 5 Pf), kommen eigentlich nur mit einem Luftpostzusatz vor. Dabei sind verschiedene Gewichte zu beachten: Briefe, Postkarten je 20 g 5 Pf, Zeitungen und Zeitschriften je 25 g 5 Pf und Drucksachen je 50 g 5 Pf.

Im Prinzip ergeben sich neue 15-Pf-Varianten ab 01.03.63 aus den gleichen Grundversendungsarten, wie bis zum 28.02.63. Lediglich die Gewichtsangaben haben sich verändert. Beispiel: Drucksachen vor dem 01.03.63 über 50 g 15 Pf und ab dem 01.03.63 bis 50 g 10 Pf und Luftpost 5 Pf. Oder: Büchersendungen ab 01.08.64 über 50 g 15 Pf, im gleichen Zeitraum bis 50 g 10 Pf und Luftpost 5 Pf. Auch bei den Warenproben ergibt sich das gleiche Muster: Bis 28.02.63 15 Pf bei einem Gewicht über 50 g und ab dem 01.03.63 als Standard-Warenprobe 10 Pf und 5 Pf Luftpost.

Auch hier gilt das bereits oben Gesagte für Sendungen ab 01.03.63. Der 15-Pf-Wert hatte zwar eine lange Gültigkeitszeit von über 8 Jahren, war aber bis zur Außerkurssetzung einige Jahre nicht mehr am Postschalter zu haben.



Gebührenmeldung

(Unter Umschlag versenden)

66

P.A. Bln.-Schöneberg

-2.MRZ 1957

I

Heftrand

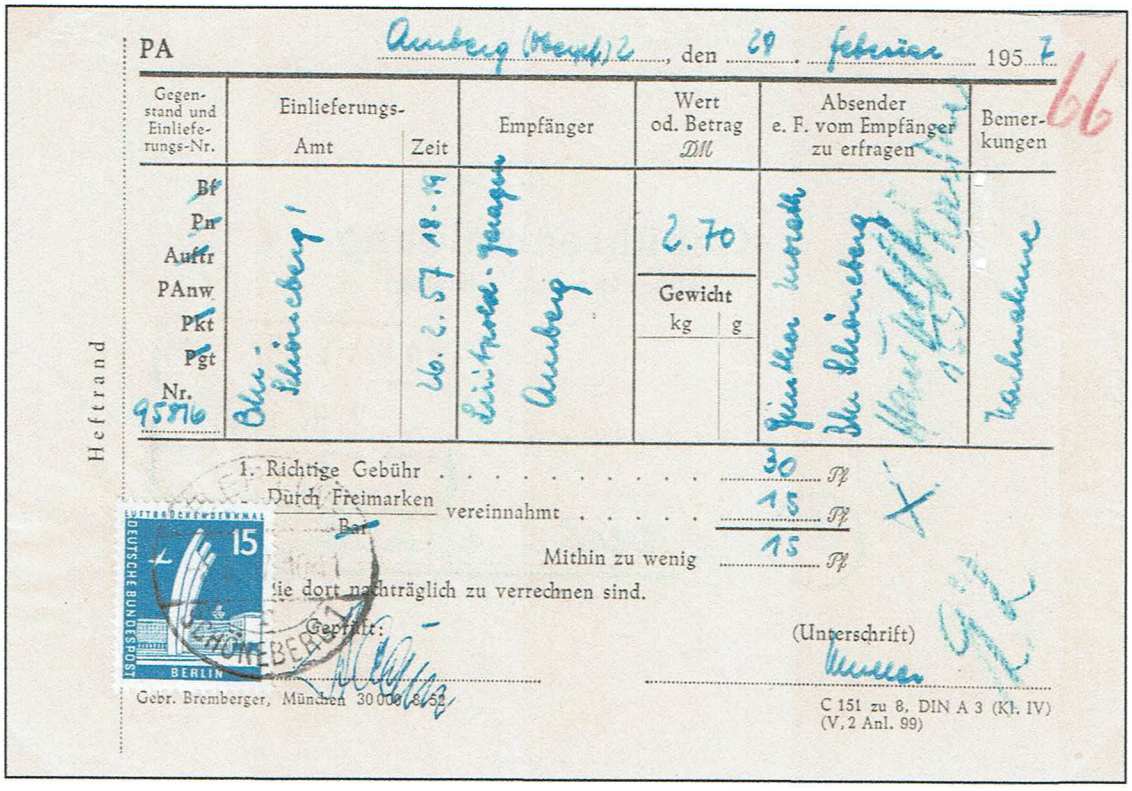
1

nach Berlin Schöneberg 1

(bei ZwPA M und PSt (I) AbrPA, bei PSt (II) LPA)

Gebührenmeldung (Vorderseite).

Versand unter Umschlag von Amberg 2/Oberpfalz, 28.02.57 nach Berlin-Schöneberg 1, 02.03.57. Postsendungen unterlagen hinsichtlich der Portorichtigkeit diverser Kontrollen. Im Inland u. a. beim Aufgabe-, Verteiler und Empfängerpostamt. Zur Vermeidung von Verzögerungen in der Beförderung, wurden Nachfrankaturen vorgenommen und das Fehl durch Gebührenmeldung vom Absender durch den Briefzusteller des Absender-Zustellpostamtes nacherhoben.



PA Amberg (Oberpf.) 2, den 28. Februar 195 7

66

| Gegenstand und Einlieferungs-Nr. | Einlieferungs-Amt | Einlieferungs-Zeit | Empfänger | Wert od. Betrag DM | Absender e. F. vom Empfänger zu erfragen | Bemerkungen |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Bf Pn Auftr PAnw Pkt Pgt Nr. 9576 | Berlin-Schöneberg 1 | 26. 2. 57 18-19 | Eisenwaren-Versand Amberg | 2.70 Gewicht kg g | Firma Leonhardt Berlin-Schöneberg | Nachnahme |

Heftrand

1. Richtige Gebühr . . . . . 30 Pf

Durch Freimarken / Bar vereinnahmt . . . . . 15 Pf

Mithin zu wenig 15 Pf

...ie dort nachträglich zu verrechnen sind.

Geprüft: ...

(Unterschrift) ...

Gebr. Bremberger, München 30 000 8/52

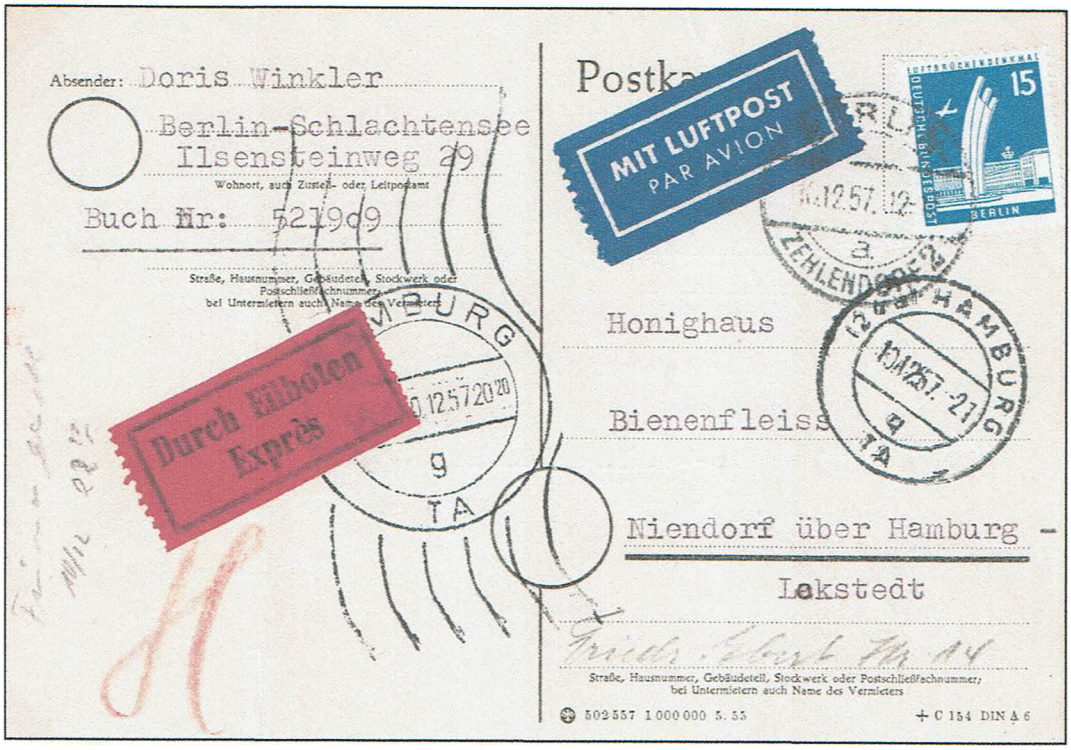
C 151 zu 8, DIN A 3 (Kl. IV) (V, 2 Anl. 99)

Gebührenmeldung (Rückseite).

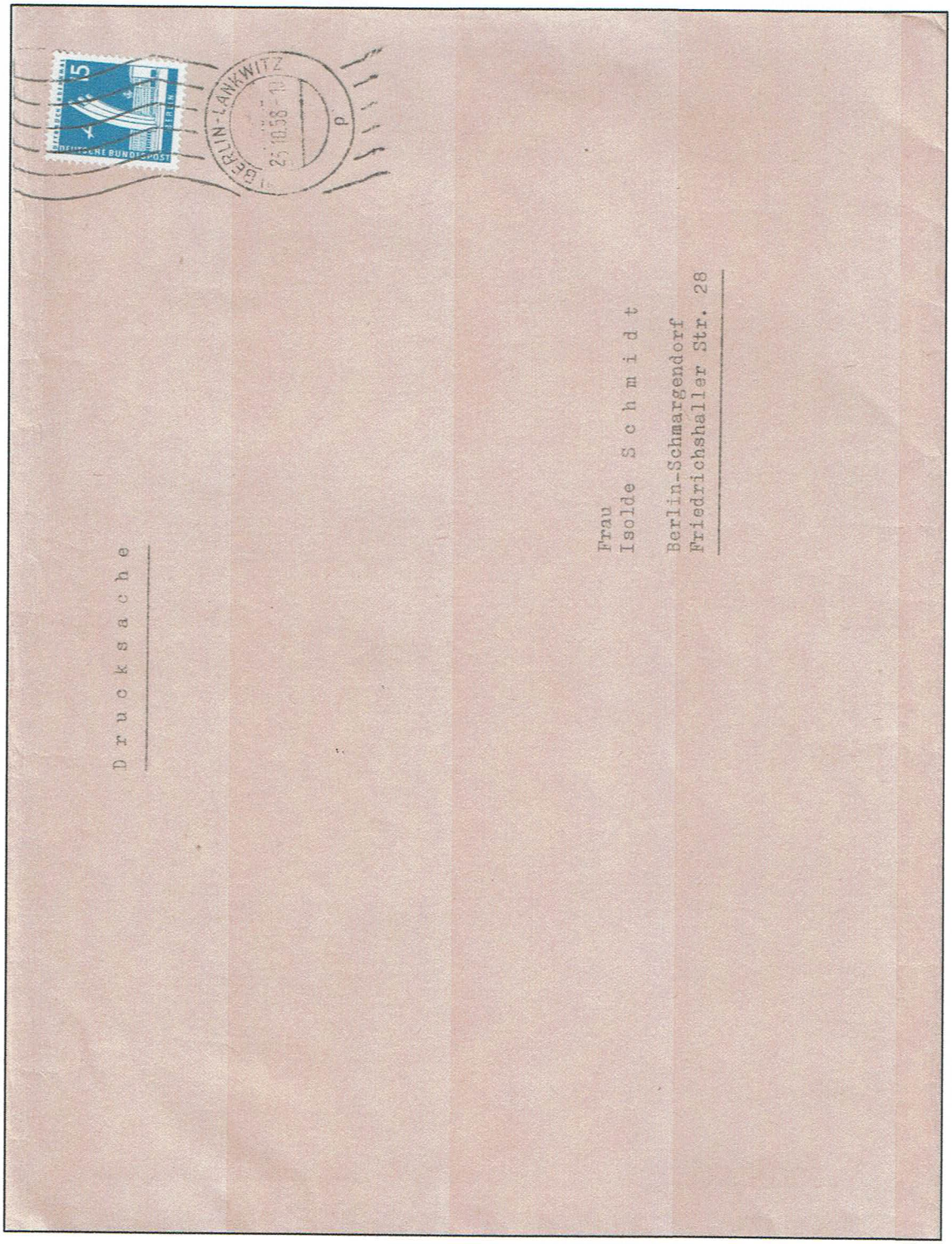
Unterfrankierte Postanweisung (Nachnahme über 2,70 DM). Die Gebühr betrug im Tarif ab 01.07.1954 bis 10 DM 30 Pf. Nacherhoben wurden 15 Pf. Entwertet Schöneberg 1, 03.03.57.

Bad Ems, 19.10.59. Zeitungsdrucksache im 2. Tarif,
3. Gewichtsstufe, 15 Pf.

Bevor in den Jahren 1954 - 1959 das Konzept einer Großrohrpost in Hamburg entwickelt wurde, umgesetzt ab 01.10.60, war das 40 km lange Rohrpostnetz bereits an die Grenzen der Belastbarkeit gestoßen. In Hamburg wurden, im Gegensatz zu Berlin und München, eilige Sendungen rohrpost-gebührenfrei gefahren. In Hamburg-Flughafen eingehende Sendungen, wurden innerhalb von etwa 2 Stunden Hamburg TA (Telegrafenamt) zur Zustellung zugeleitet. Der Rohrpost-Rollstempel, zeigt die Uhrzeit im 10-Minutentakt.



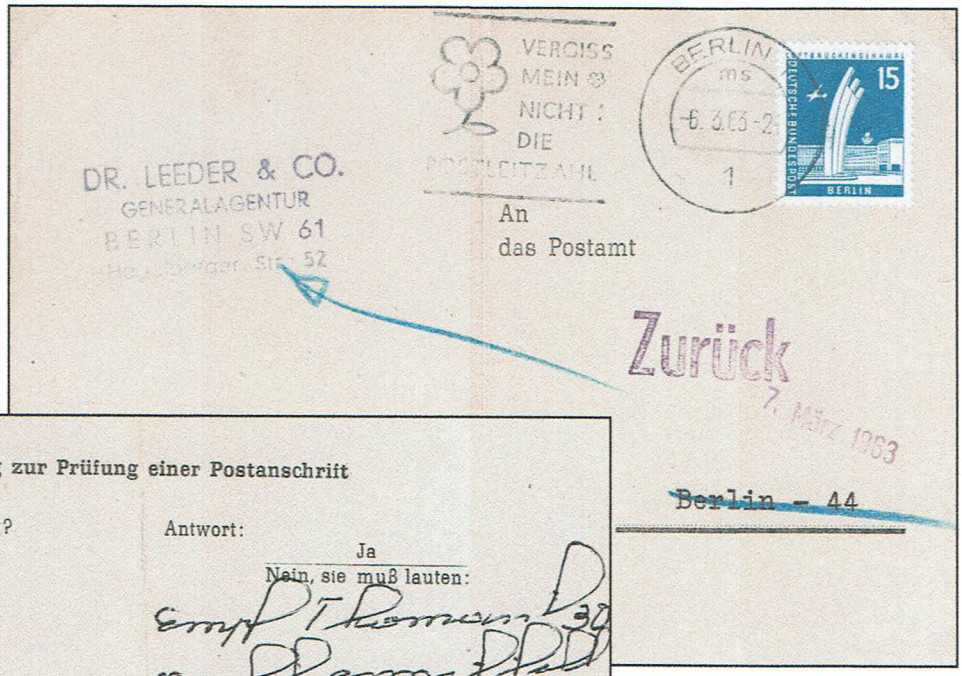

Berlin-Zehlendorf 2, 10.12.57 -12 Uhr. Ankunft Flughafen Hamburg lt. Stempel auf der Rückseite, 10.12.57- 20 Uhr. Rohrpostbeförderung auf Hamburg TA: 21 Uhr. Rohrpost-Minuten-Rollstempel Hamburg TA, 20.20 Uhr. Zustellung an Empfänger lt. handschriftlichem Vermerk: 22.20 Uhr. Für fehlende Eilbotengebühr 60 Pf, wurden keine 150% Nachgebühr erhoben.

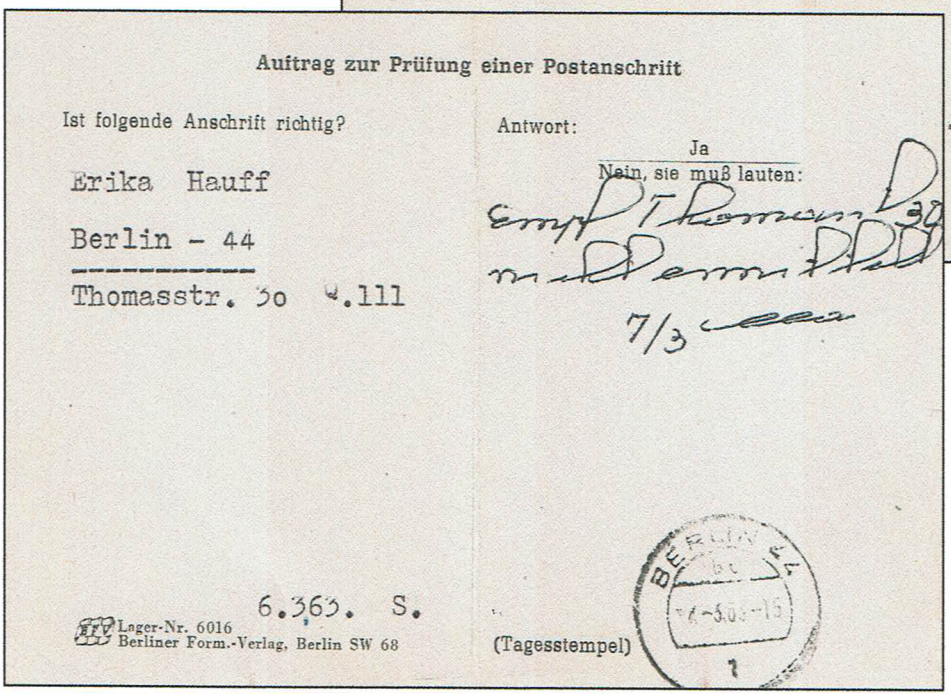



Berlin-Lankwitz, 25.10.58. Postamt Kaiser-Wilhelmstraße 60, Eingang Dillgesstraße 14 a. Ab 01.10.62 Berlin 46. Drucksache der 3. Gewichtsstufe über 50 - 100 g 15 Pf. Tarif: 01.07.54 - 28.02.63. Es gab keine Unterschiede nach Orts- und Fernverkehr.

Berlin 11, 06.03.63.
Anschriftenprüfung
15 Pf im Tarif
01.03.63 - 31.03.66.

Berlin 11, früher SW 11
nach Berlin 44, früher
Berlin-Neukölln.




Rückseite
Anschriftenprüfung.

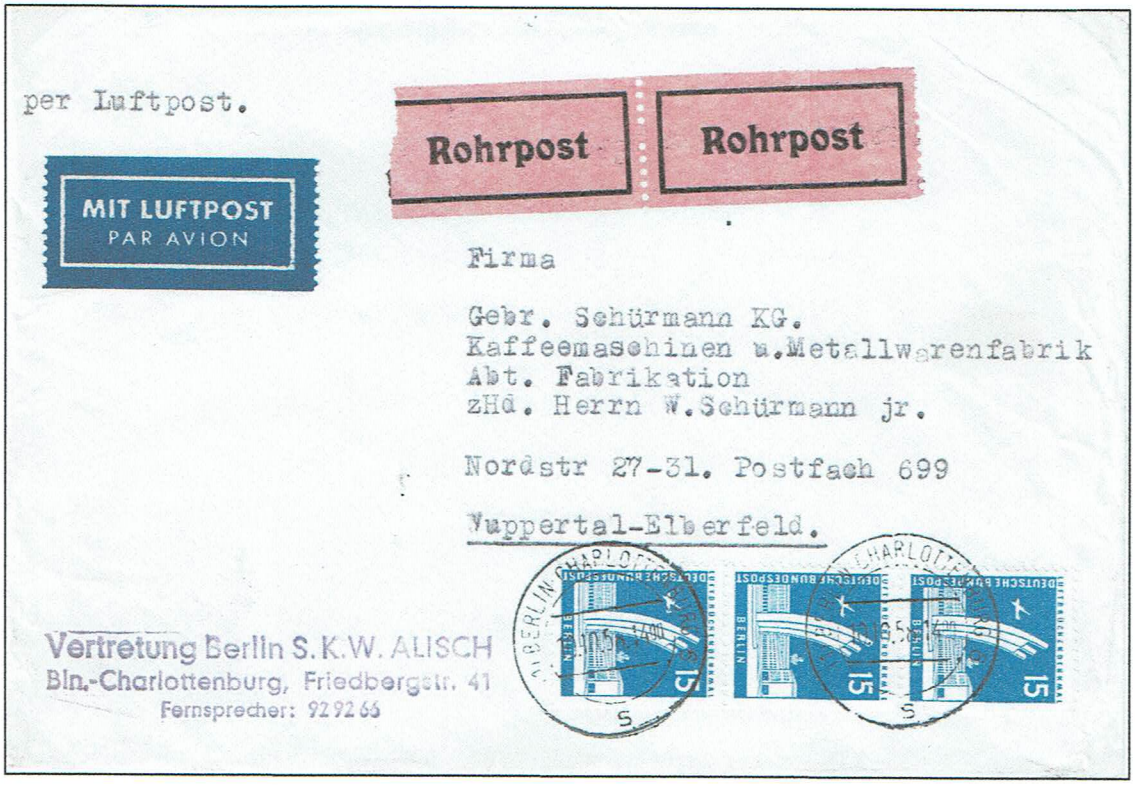
Zurück
„Empfänger nicht zu
ermitteln".
Berlin 44, 07.03.63.

Berlin SW 11, 03.05.61. Warenproben waren offen aufzuliefern. 1. Gewichtsstufe bis 100 g 15 Pf.

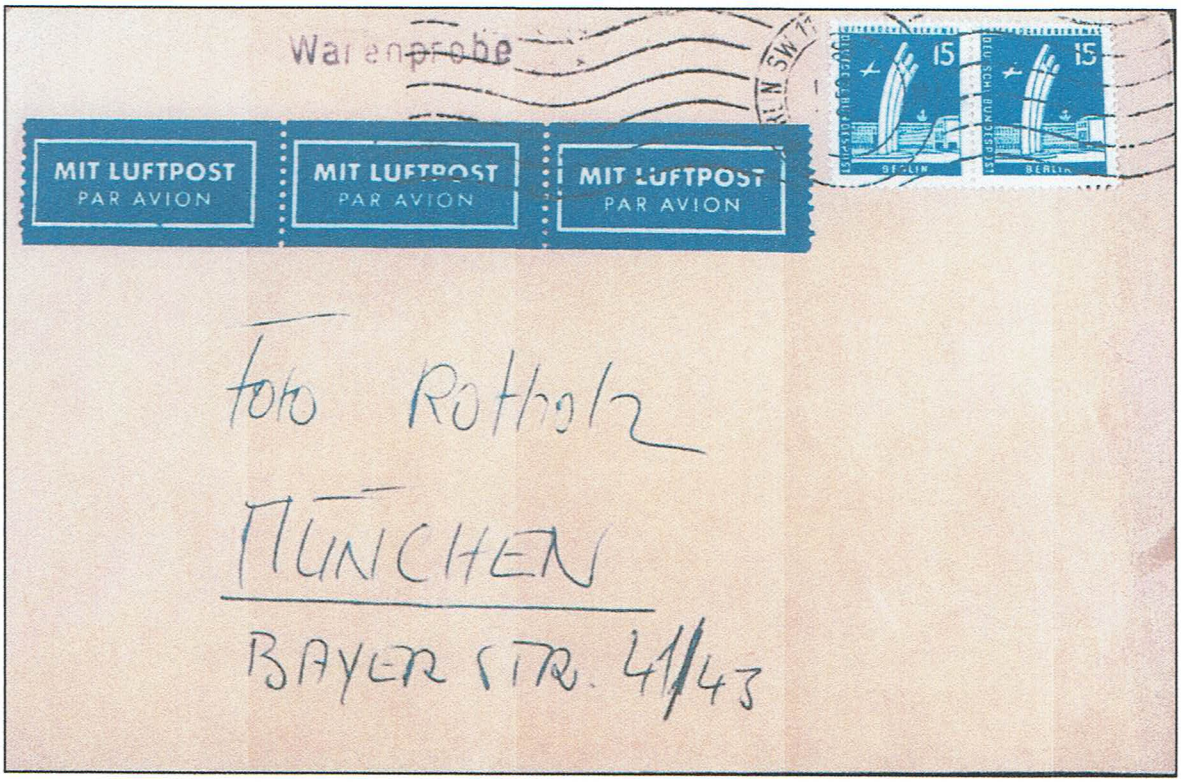
**01.07.54 - 31.12.64.**
**2 bis 10-fach-Mehrfachfrankaturen (Inland-Auswahl).**

| | | | |
|---|---|---|---|
| 30 Pf | Ortsbrief | 250 - 500 g | 01.07.54 - 31.12.64 |
| 30 Pf | Ortsbrief-Rohrpost | bis 20 g | 01.07.54 - 28.02.63 |
| 45 Pf | Fernbrief-Rohrpost | bis 20 g | 01.07.54 - 31.12.64 |
| 45 Pf | Fernbrief-Luftpost | bis 20 g | 01.03.63 - 31.12.64 |
| 60 Pf | Ortsbrief-Einschreiben | bis 20 g | 01.07.54 - 31.12.64 |
| 60 Pf | Fernbrief-Luftpost | 61 - 80 g | 01.07.54 - 28.02.63 |
| 60 Pf | Fernpostkarte-Einschreiben | -- | 01.07.54 - 28.02.63 |
| 75 Pf | Fernpostkarte-Eilboten-Luftpost | -- | 01.07.54- 28.02.63 |
| 75 Pf | Fernbrief-Einschreiben-Luftpost | bis 20 g | 01.07.54 - 28.02.63 |
| 90 Pf | Fernbrief-Einschreiben | 20 - 250 g | 01.07.54 - 28.02.63 |
| 90 Pf | Fernbrief | 500 - 1000 g | 01.03.63 - 31.12.64 |
| 105 Pf | Fernbrief-Einschreiben-Luftpost | 40 - 60 g | 01.07.54 - 28.02.63 |
| 105 Pf | Drucksache-Eilboten | 100 - 250 g | 01.03.63 - 31.07.64 |
| 120 Pf | Paketkarte | 1. Gew.-Stufe | 01.05.58 - 28.02.63 |
| 120 Pf | Päckchen-Einschreiben | bis 2 kg | 01.07.54 - 28.02.63 |
| 135 Pf | Fernbrief-Eilboten-Luftpost | 40 - 60 g | 01.03.63 - 31.12.64 |
| 135 Pf | Fernbrief-Eilbt.-Einschreiben-Luftp. | bis 20 g | 01.07.54 - 28.02.63 |
| 150 Pf | Fernbrief-Eilboten-Luftpost | 60 - 80 g | 01.07.54 - 28.02.63 |
| 150 Pf | Fernbrief-Einschreiben-Eilboten | bis 20 g | 01.07.54 - 28.02.63 |

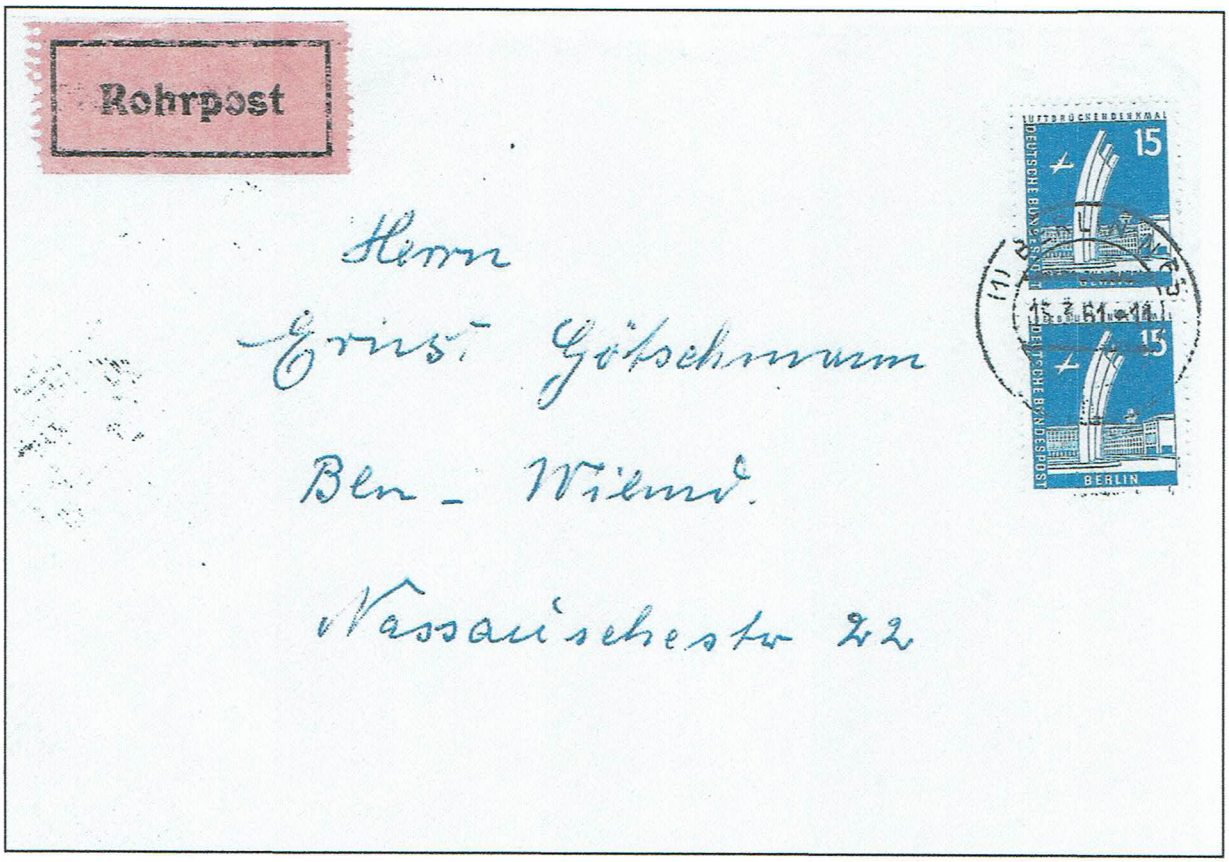
In der Zeit vom 01.07.54 bis 31.12.64, bieten die Tarife eine Vielzahl von möglichen Mehrfachfrankaturen an. Auf Grundversendungsarten bezogen, liegen diese meist in einem hohen Gewichtsbereich und kommen deshalb nur selten vor. In Kombination mit einer oder mit mehreren Behandlungsarten, sind Sendungen mit Einschreiben und/oder Luftpost eher auffindbar. Sendungen aus der Zeit vom 01.03.63 sind auch hier als Seltenheiten einzuordnen. Die Gründe hierfür, wurden bereits an anderer Stelle beschrieben (siehe Einzelfrankaturen). Als Krönung einer aufsteigenden Mehrfachfrankaturen-Dokumentation, dürfte der Nachweis der neun möglichen Varianten zwischen 30 Pf und 1,50 DM anzusehen sein.




Berlin-Charlottenburg 6, 10.10.58. Fernbrief bis 20 g 20 Pf, Rohrpost (2. Tarif) zum Flughafen-Tempelhof 20 Pf und Luftpostzuschlag 5 Pf.

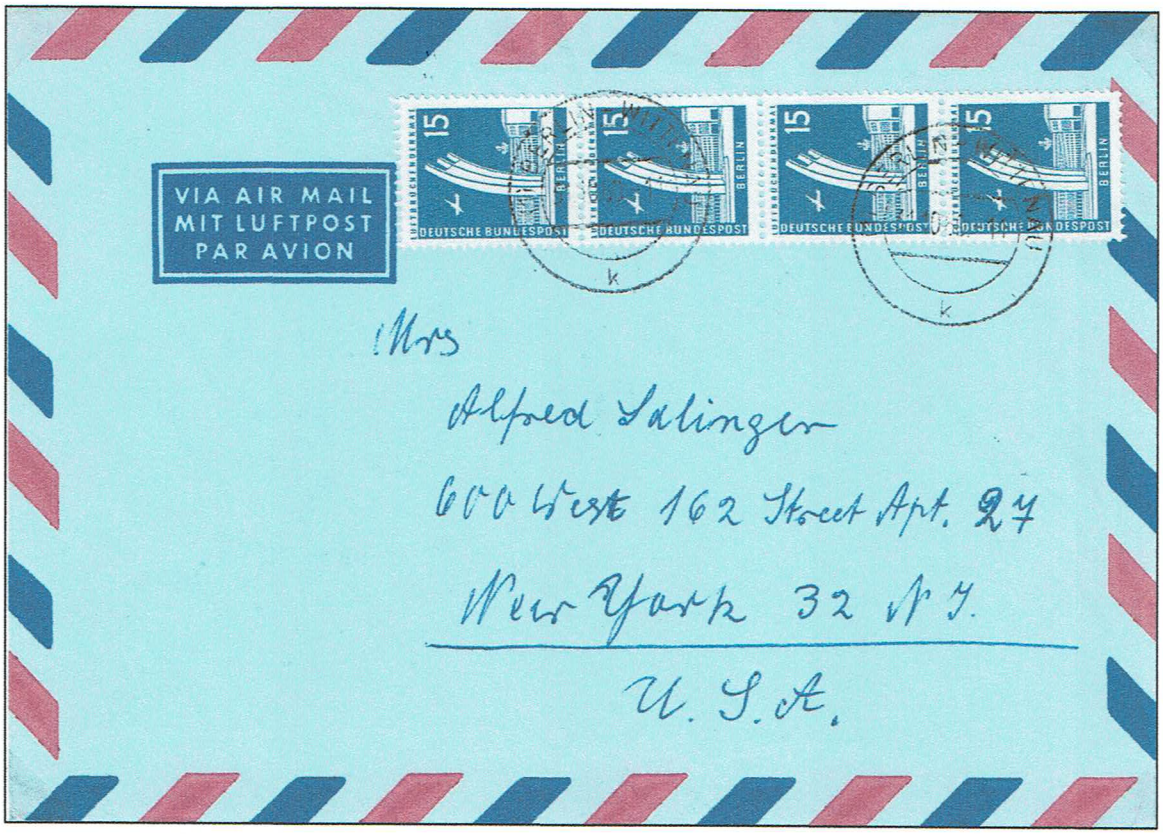



Warenprobe (Adressfeld-Ausschnitt).
Berlin SW 11, ?.06.59. Warenprobe bis 100 g 15 Pf und Luftpostzuschlag je 25 g 5 Pf = 15 Pf.

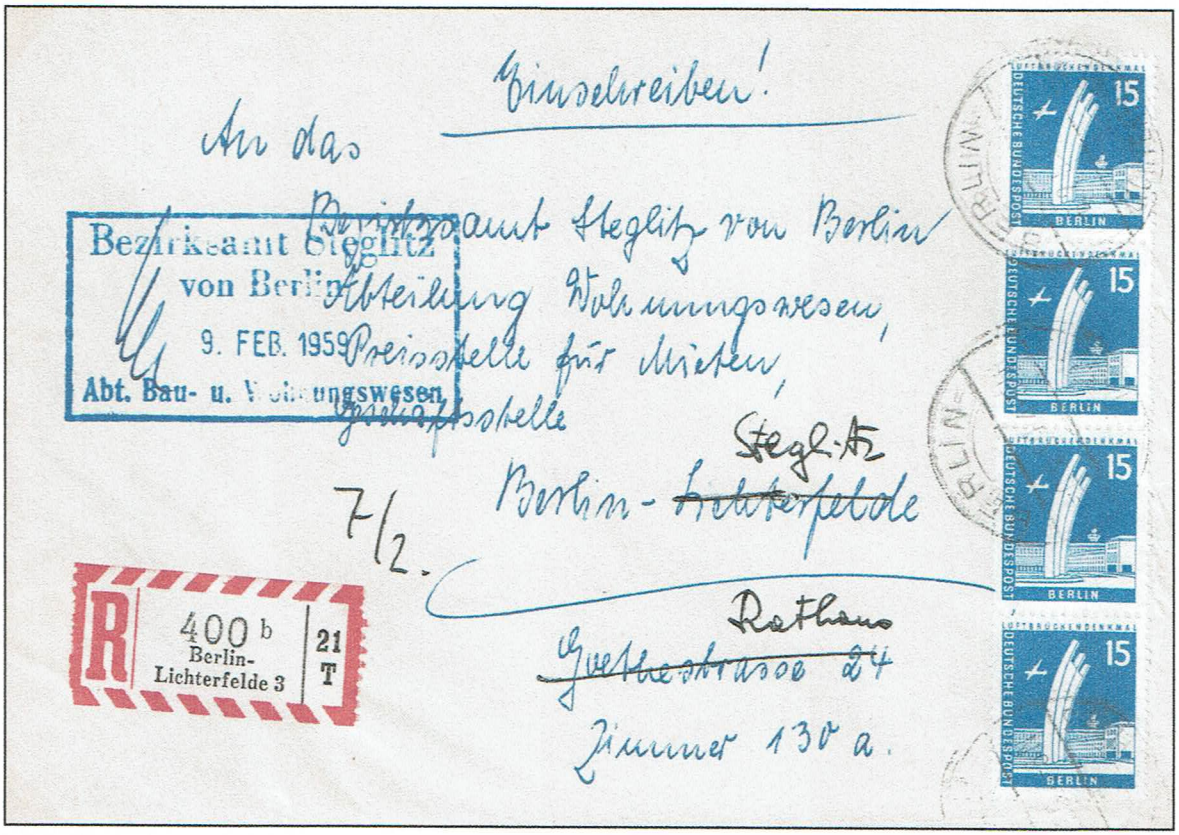



Berlin N 65, 13.03.61. Ortsbrief bis 20 g 10 Pf und Rohrpost im 2. Tarif 20 Pf. Rohrpostfahrt im französischen und britischen Sektor: Berlin N 65 - Berlin NW 21 - Berlin NW 87 - Berlin-Charlottenburg 2 - Berlin W 15 und Wilmersdorf 1. H.-U. Schulz.

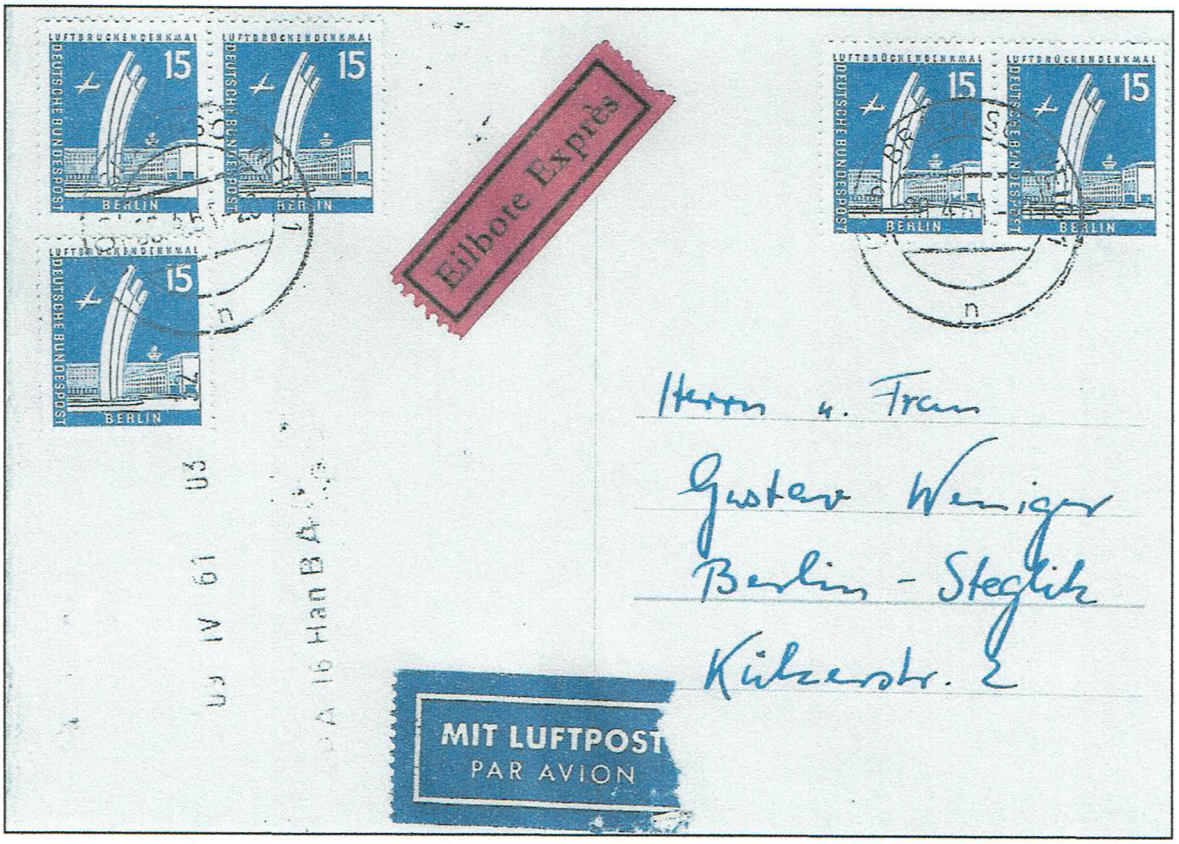
Berlin SW 11, 25.01.59. Postamt Möckernstr. 135/141. Aerogramm 60 Pf. Tarif 05.11.49 - 31.03.66. Rückseitig diverse Ankunfts-/Durchgangsstempel (Nairobi/Kenia, Uplands/Kenia, 30.01.59). IAS-Zahlung: Ab 01.07.54 war ein identischer IAS-Umtauschwert nicht mehr gegeben und es wurde fast ausschließlich gegen Barzahlung verkauft.



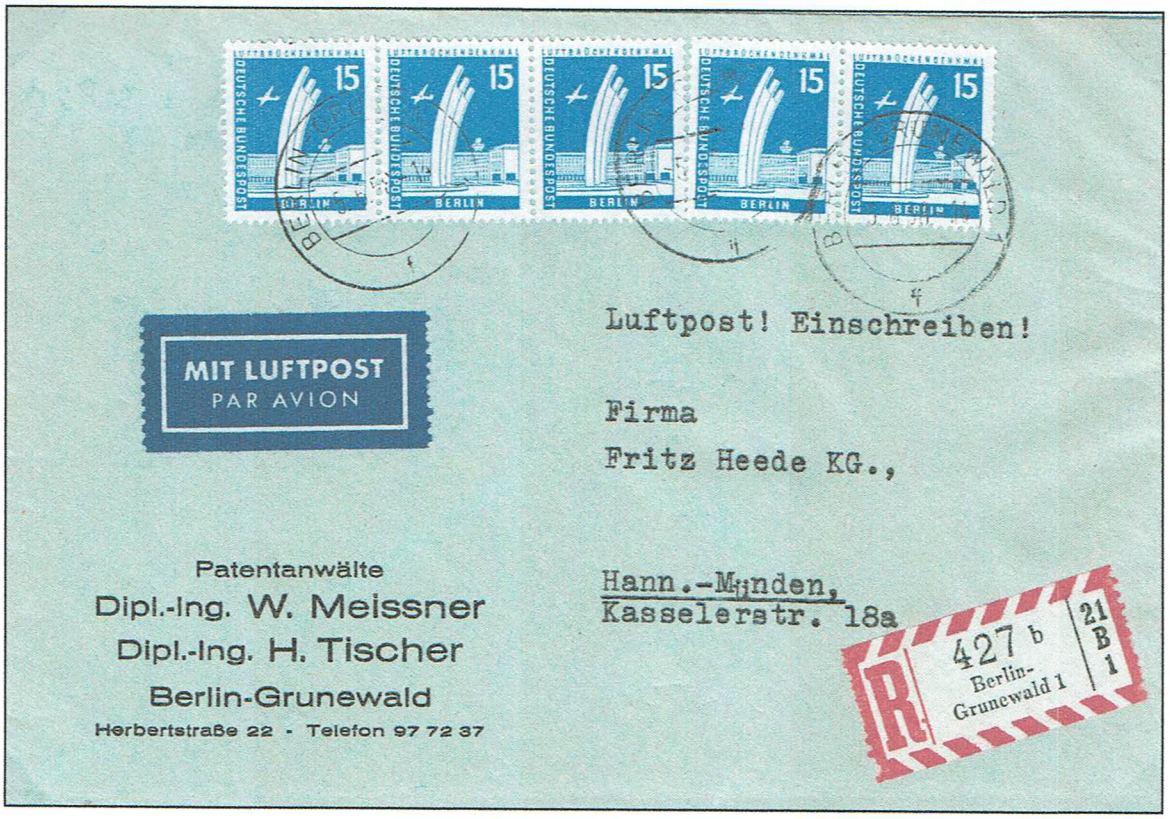

Berlin-Wittenau, 31.10.60. Postamt Roedernallee 92, Ecke Oranienburgerstr. 80. Auslandsbrief über 10 - 15 g 40 Pf und Luftpostzuschlag je 5 g 20 Pf (Luftpostzone 1). Luftpost-Tarif: 01.04.59 - 30.06.71.



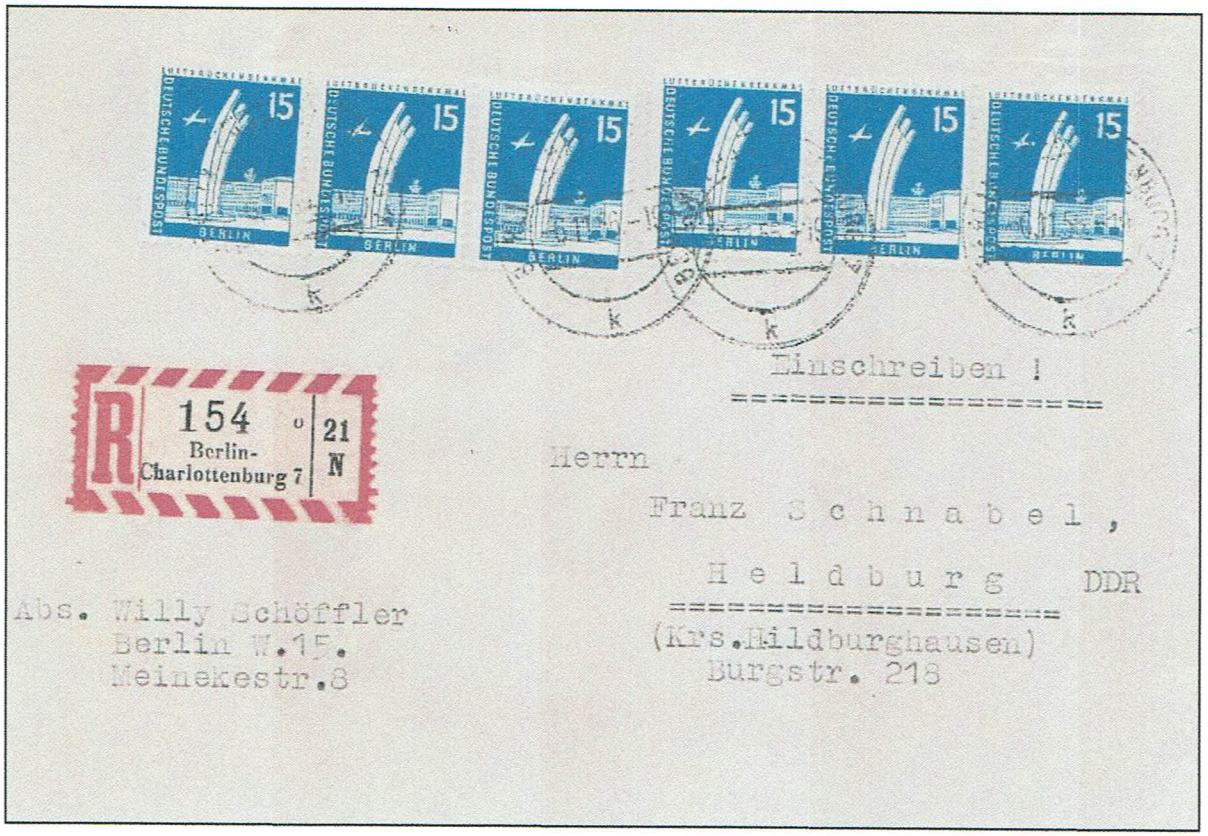

Berlin-Lichterfelde 3, 06.02.59. Zweigpostamt, Drakestr. 32. Otsbrief bis 20 g 10 Pf und Einschreiben 50 Pf. Nachgesandt Berlin-Lichterfelde nach Berlin-Steglitz. Eingang, 09.02.59.




Braunschweig 1, 08.04.61. Fernpostkarte 10 Pf, Luftpostzuschlag 5 Pf und Eilboten 60 Pf. Ableitung über Hannover 09.04.61. H.-U. Schulz.




Berlin-Grunewald 1, 05.08.58. Hauptpostamt, Bismarckallee 24. Fernbrief bis 20 g 20 Pf, Luftpostzuschlag 5 Pf und Einschreiben 50 Pf.

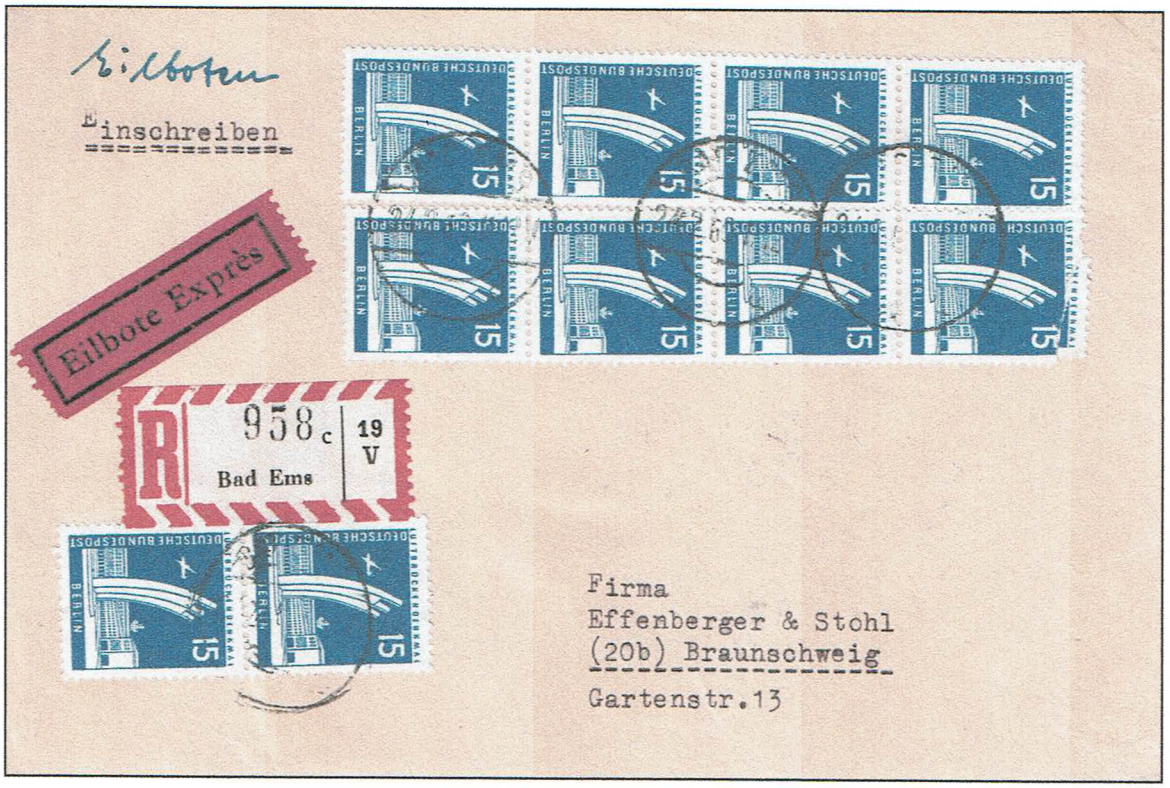



Berlin-Charlottenburg 7, 06.11.56. Postamt im Bahnhof Zoologischer Garten. Ab 01.10.62 Berlin 120. Fernbrief über 20 - 40 g 40 Pf und Einschreiben 50 Pf.

Letzter Monat der alten Amtsbezeichnung Berlin-Lübars 1. Berlin-Lübars 1, 13.09.62. Poststelle I, Hauptstr. 25, später Alt Lübars 29 a. Ab 01.10.62 Berlin 284. Paket im Tarif 01.05.58 - 28.02.63, 1. Gewichtsstufe in die 3. Zone 1,20 DM

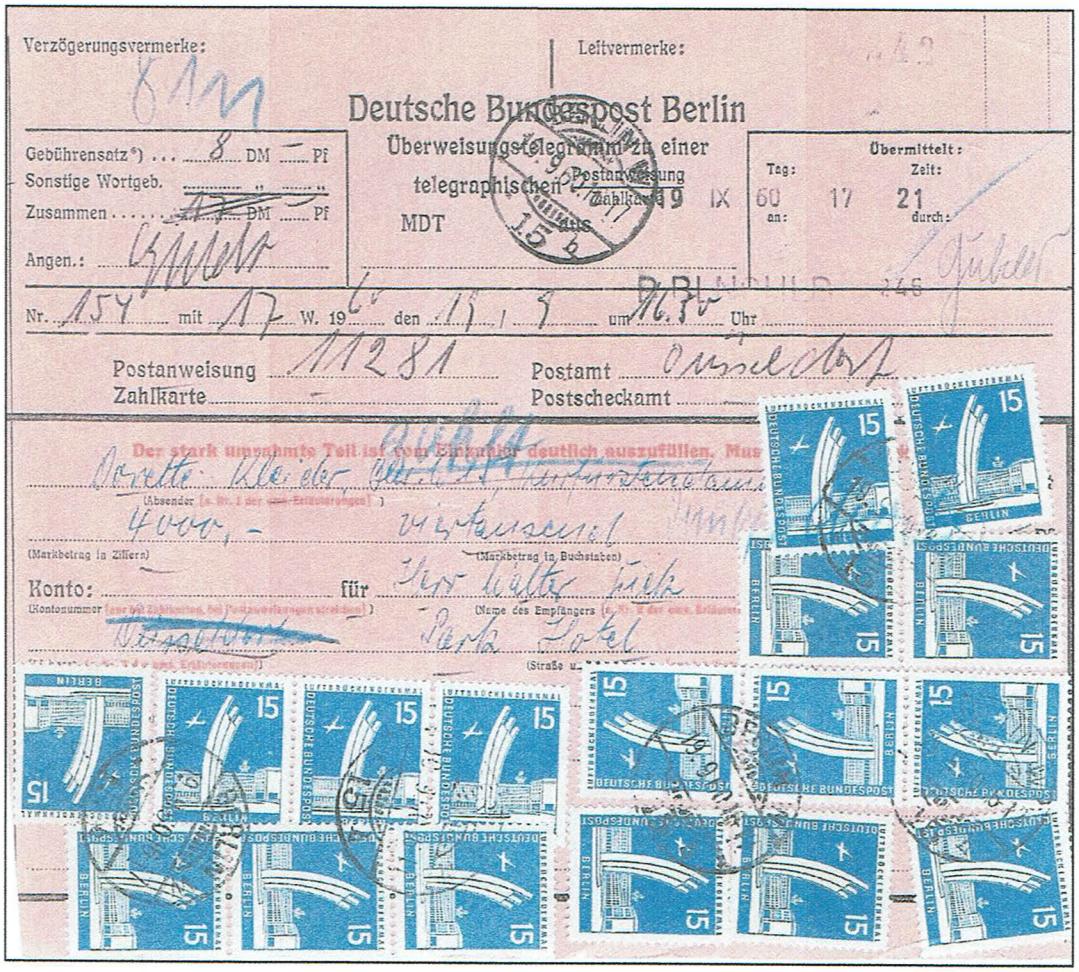
Paketkarten-Rückseite mit u. a. zwei senkrechten Paaren.

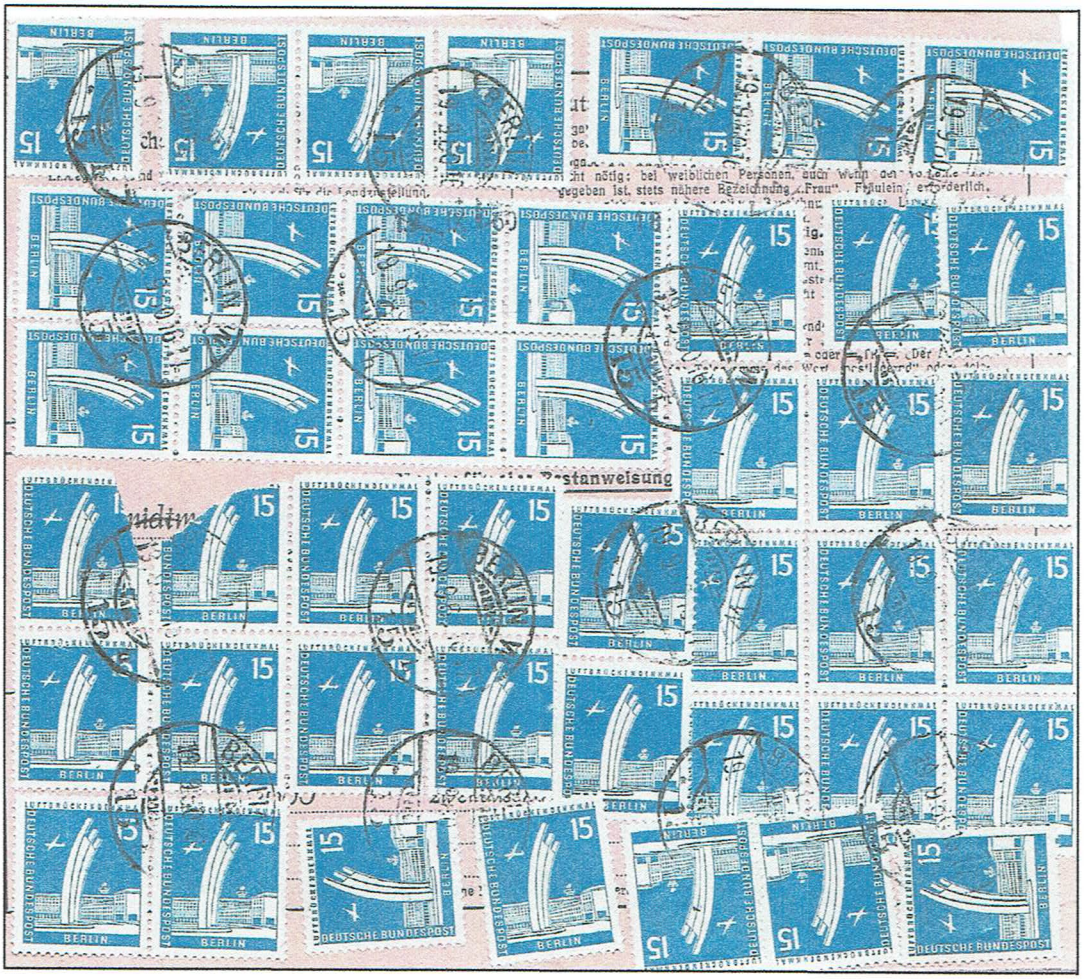
Nürnberg 24, ?.08.56. Päckchen im Tarif 01.07.54 - 28.02.63 70 Pf und Einschreiben 50 Pf. Ankunft: Blasheim, 23.08.56.




Bad Ems, 24.02.60. Ankunft: Braunschweig/Eilzustellung, 25.02.60. Steckuhrstempel schwarz und rot und Botenstempel „3“. Fernbrief 2. Gewichtsstufe 40 Pf, Einschreiben 50 Pf und Eilboten 60 Pf.

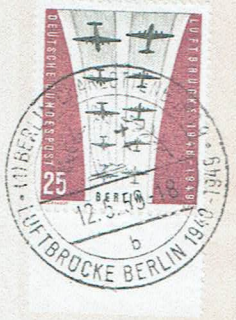
**Text zu Abbildung Seite 49.**
Telegrafische Postanweisung über 4000 DM. Frankatur: 61 x 15 Pf. Restfrankatur ? Berlin W 15, 19.09.60. Bis 1000 DM 5 DM, weitere 250 DM 1 DM = 12 DM. H.-U. Schulz.


Verzögerungsvermerke:
Leitvermerke:
Deutsche Bundespost Berlin
Überweisungstelegramm zu einer
telegraphischen Postanweisung
MDT
Gebührensatz*) ... 8 DM — Pf
Sonstige Wortgeb. ... " ... "
Zusammen ... DM ... Pf
Angen.:
Übermittelt:
Tag:
Zeit:
an:
durch:
Nr. 154 mit 17 W. 19 den 15 9 um Uhr
Postanweisung 111281
Zahlkarte
Postamt
Postscheckamt
Der stark umrahmte Teil ist vom Einzahler deutlich auszufüllen.
(Absender
4000,-
(Markbetrag in Ziffern)
(Markbetrag in Buchstaben)
Konto:
(Kontonummer
für
(Name des Empfängers
(Straße u.
BERLIN
DEUTSCHE BUNDESPOST
15


BERLIN
DEUTSCHE BUNDESPOST
15

# GEDENK-KUNDGEBUNG

anläßlich des 10. Jahrestages
der Beendigung der Berliner Blockade in der
Deutschlandhalle am 12. Mai 1959




Egmont-Ouvertüre LUDWIG VAN BEETHOVEN

Begrüßungsansprache des Vertreters des Präsidenten der Bundesrepublik Deutschland
Bundesratspräsident Bürgermeister WILHELM KAISEN

Grußworte: General a. D. LUCIUS D. CLAY
Ministerpräsident a. D. Präsident ROBERT SCHUMAN
Ministerpräsident a. D. LORD CLEMENT ATTLEE

Ansprache des Regierenden Bürgermeisters von Berlin WILLY BRANDT

„Die Freiheitsglocke" Kantate GERHARD F. WEHLE
Text umseitig

Mitwirkende: Berliner Philharmonisches Orchester
unter der Leitung von CARL GORVIN
Chor der Städtischen Oper - Schulchöre
Sprecher: Thomas Holtzmann

**Vorankündigung**

# Luftbrücke Berlin

## 10. Jahrestag der Beendigung der Berliner Blockade

### Studie über die Besonderheiten der Michel-Nr. 188

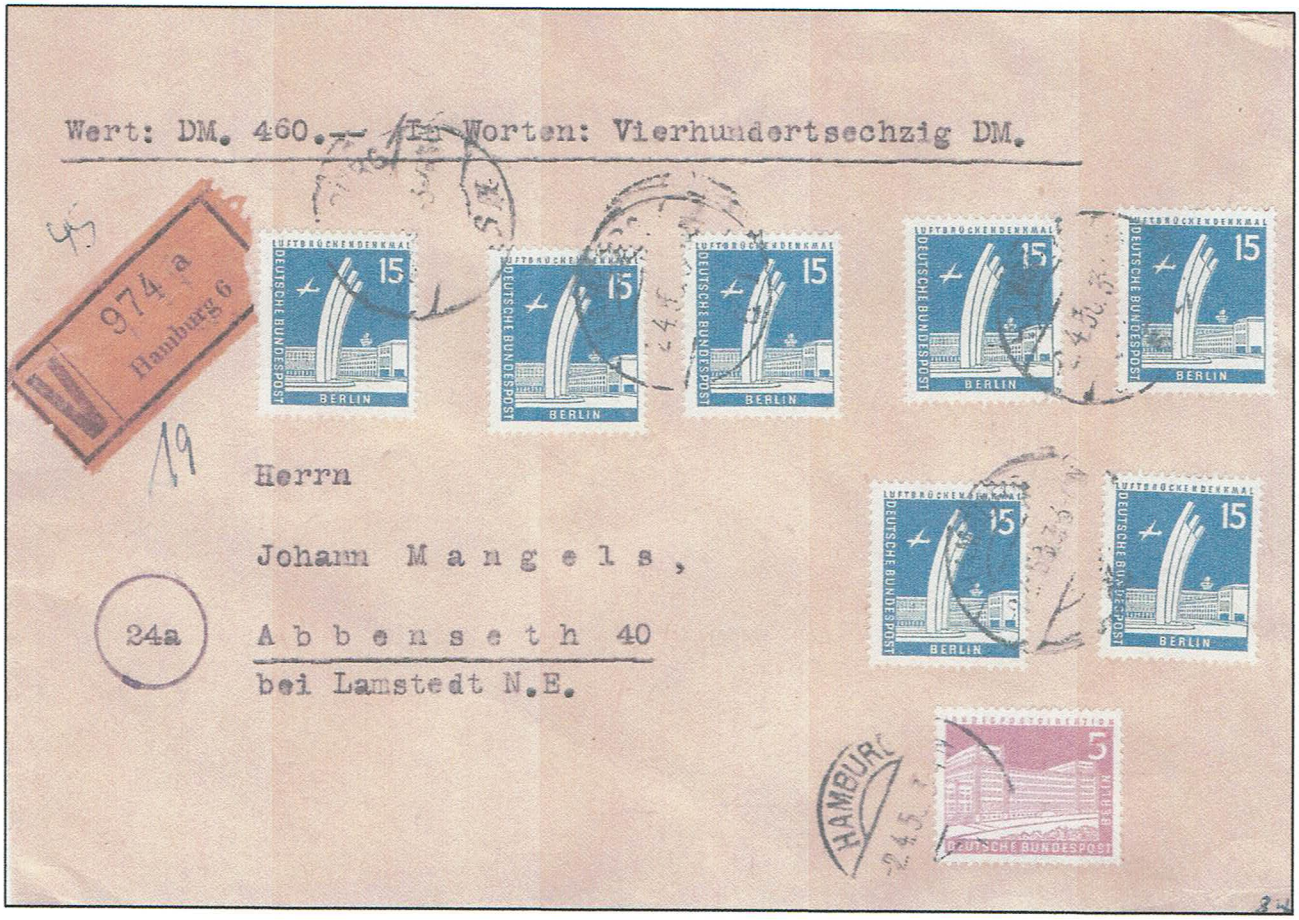
**Sie besitzen interessante Besonderheiten zu diesem Thema?**
**Falls ja, bitte ich Sie um Zusendung eines Scans für Abbildungszwecke.**

## Literaturhinweise

Michel, Deutschland Spezial-Katalog ab 1945.
Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg, „Luftbrückendenkmal".
Berliner Ganzsachen-Sammler-Verein, Privatganzsachen Berlin (West).
Berliner Ganzsachen-Sammler-Verein, Amtliche Ganzsachen mit privaten Zudrucken.
G. Steinbock, Berlin (West). Amtliche Postkarten-Ganzsachen mit Luftpost-Zusatzfrankaturen.

## Bildnachweise

Die am Ende des Bilduntertextes mit „H-U. Schulz" gekennzeichneten Abbildungen, wurden mir von Hans-Ulrich Schulz, Berlin, für Abbildungszwecke zur Verfügung gestellt.




Hamburg 6, 02.04.58. Fernbrief (45 g) über 20 - 250 g 40 Pf, Wertangabe-Gebühr bis 500 DM 20 Pf und Behandlungsgebühr 50 Pf = 1,10 DM. H-U.Schulz.

**Bitte um Mitarbeit.**

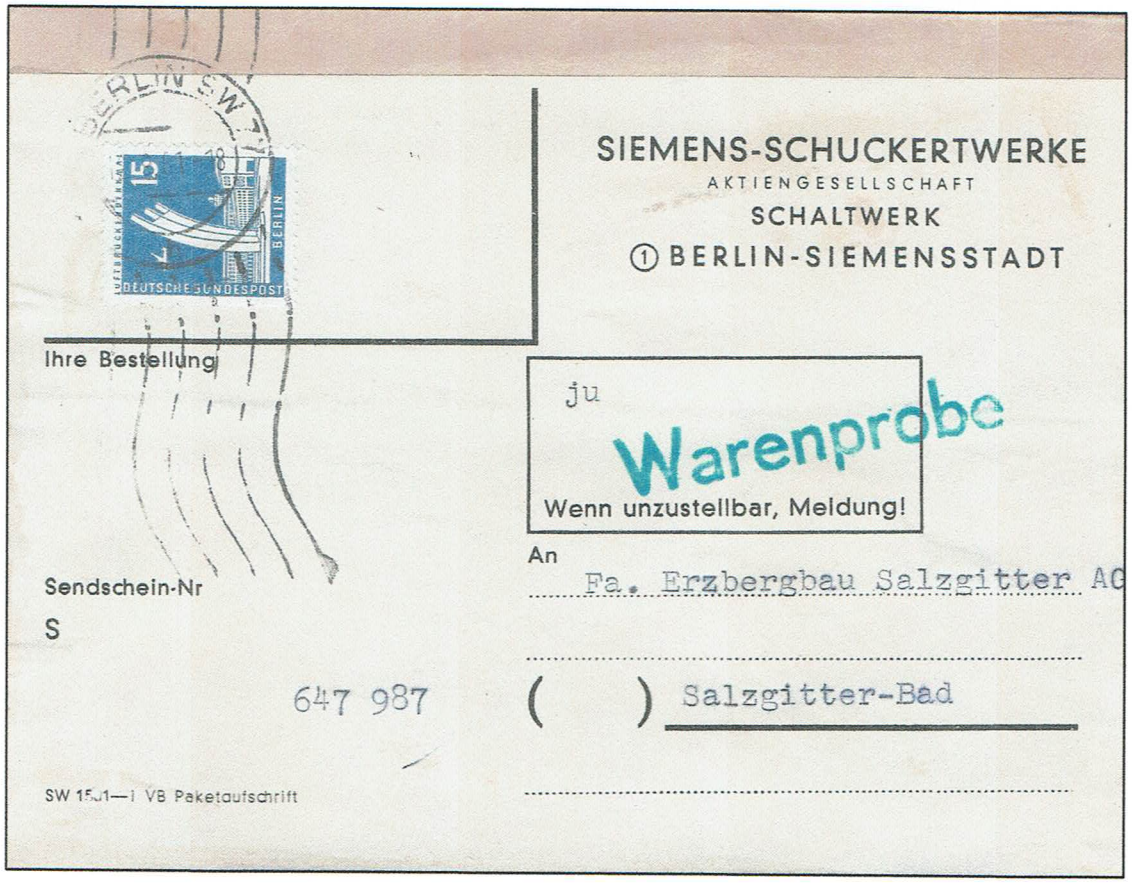
Vor Ihnen liegt die erste Zusammenstellung aller von mir erfassten Besonderheiten zur Michel-Nr. 145, *Luftbrückendenkmal*, aus der Dauerserie Berliner Stadtbilder II. Es ist geplant, diese Studie weiterzuführen und durch neue Erkenntnisse und Belege ständig zu ergänzen oder zu korrigieren. Von mir gesuchte und noch nicht erfasste Besonderheiten, können aus allen Bereichen der Philatelie stammen: Abarten, Stempel- und Daten-Besonderheiten, seltene Gebühren-Kombinationen und Portostufen, auch mit Ganzsachen, interne Postformulare, ausgefallene Empfängerländer, nicht abgebildete Hausauftragsnummern, Druckerzeichen usw. usw. Eine Bewertung aller erfassten Besonderheiten ist nicht geplant.

Meine Bitte an Sie: Helfen Sie mit, diese Studie zu verbessern und zu ergänzen. Besonderheiten aus Ihrer Sammlung, die hier nicht erfasst wurden, bitte ich Sie mir als eMail-Anlage oder Kopie zuzusenden (siehe Impressum, Seite 2). Entstehende Kosten werden ersetzt. Alle Einarbeitungen erfolgen mit Quellenangabe unter der Abbildung und im Bildnachweis (siehe Seite 51).

Diese Studie wird vorerst nur auf meiner Internetseite www.philatelie.me veröffentlicht.

Auf möglichst viele Ergänzungen hoffend, bedanke ich mich für all Ihre Bemühungen bereits jetzt im Voraus.

*Günther Steinbock*




Berlin SW 77, 17.08.61. Postamt (V), Luckenwalderstr. 4 - 6. Ab 01.10.62 Umbenennung in Berlin 77. Warenprobe, 1. Gewichtsstufe bis 100 g 15 Pf. Tarif 01.07.54 bis 28.02.63. H.-U. Schulz.